

Pfettenbezeichnung *Wassertrager* aus der Gegend südlich von Rosenheim“ O. MOSER, Das Pfettenstuhldach, Wien 1976, 45.

WBÖ V,288f.

[**Weg**]t. wie → [Ein]t.2: „Der Glaszylinder ... kann vom ... *wêgdrôxa* zum Kühlband gebracht werden“ DÜRRSCHMIDT Bröislboad 25.

[**Weih**]t. **1** wie → T.1aγ, °OB, °NB, °OP vereinz.: *heid kema no de Weihtroga* Lenggries TÖL.– **2** jmd., der an Ostern Speisen zum Weihen trägt: *Weitrocha* Beilngries.

WBÖ V,289.

[**Wurzel**]t. Hausierer mit Kräutern: „Die *Kräutlweiber* und *Wurzeltrager*“ HÖFLER Volksmed. 70.

SCHMELLER II,1015 (Wutz-).– WBÖ V,289 (Wurzen-).

[**Zecker**]t., [**Zieger**]- jmd., der bei der Pfingstprozession Gaben einsammelt: *Ziechertrager* Cham; „In Wilting [CHA] gehen 5, nämlich der *Pfingstl*, der *Schier* (Scherge), zwei *Weiser* und der *Ziechertrager* (Armkorbträger)“ BRUNNER Heimatb.CHA 180.– Zu → *Zecker* ‘Handkorb’.

WBÖ V,289.

† [**Zehent**]t. Verantwortlicher, der den Zehent einsammelt: „Im Jahre 1762 ... wurden dem *Zehentträger* des Pfarrers 6 Garben Dinkl von dem klosterlichen *Zehentträger* ... abgenommen“ Mönning NM VHO 30 (1874) 67.

[**Brot-zeit**]t. wie → [Brot-aus]t.2, OB, °NB, OP vereinz.: *°Brotzeitrâga* „Bub, der die Brotzeit aufs Feld bringt“ Sommerstorf EG.

[**Zeitungs**]t. Zeitungsverkäufer, OB, SCH vereinz.: *Zeitungstroga* Valley MB.

[**Zu**]t. **1** best. Arbeiter.– **1a** wie → T.1aε: *Zutrager* „Verkäufer“ Landau.– **1b** Gehilfe, der Material an einen best. Ort trägt: *Zuudrocha* „trägt Ziegel in den Brennofen“ Sulzbach-Rosenbg; „Ignaz war ... der *Zuträger*, Kopierer, Bücherholer“ J. MAURER, Felsenfest, Frankfurt a.M. 2014, 314; „Die desinfizierten Sachen wurden von einem *Zutrager* ... in die Stadt gebracht“ 1634 FISCHER Verwaltung 540.– **1c** † wie → [Dreck]t.1a: *achthundert Maurer und ein ieder seinen zuedrager* Ried a.Samerbg RO 1784 (Br.); *Dem mertrichkhocher vnnnd Zuetrager 3 tag 2 β 13½ dl.* 1590 Stadtarch. Rosenhm GRE 28, 159 (Rechnung).– **2** wie → [Achsel]t.2, °OB, °NB, °OP

vielf., OF, °MF, SCH mehrf.: *°des is dem sei Zuadroger* „der hinterbringt ihm alles“ Grafing EBE; *Zuatraga* „Denunziant“ Aicha PA; „Ein *Zuadroga* trägt wahre oder erlogene Neuigkeiten anderen Leuten zu“ ILMBERGER Fibel 50.

WBÖ V,289.

[**Zuhin**]t. wie → [Achsel]t.2, OB, SCH vereinz.: *Zuahidroger* Zuträger Rohrbach ND; *Zouetroga* „Informant“ Edelsfd SUL REGLER Opf. Dorf 106.

[**Zundel**]t., [-er]- **1** wie → [Schwamm]t., °OB, °NB, °OP vereinz.: *Zunltroga* Miesbach; „Das geweihte Feuer wird ... mit Hilfe von Feuerschwämmen, die im großen Osterfeuer angekohlt werden, von *Zunderträgern* heimgetragen“ HuV 6 (1928) 101.– **2** Vorrichtung, mit welcher der Baumschwamm ins Osterfeuer gehalten wird: *°Zundatrâga* „dicker Draht mit Haltering und Haken für den Zunder“ Moosach EBE.

[**Zwerch**]t. **1** falscher, unaufrichtiger Mensch: *°Zwertrâga* N’höcking LAN.– **2** Querriegel des Hosenträgers: *°Zwerchträger* Kreuth MB.

[**Zwie**]t. wie → [Zwerch]t.1: *°a Zwietroocha* Kchndemenrth NEW.

[**Zwischen**]t. wie → [Achsel]t.2, OB, NB vereinz.: *Zwischntrâga* Verleumder Haarbach GRI. E.F.

### Tragerin, -ä-

F **1** weibliche Person, die bei der Fronleichnamprozession eine Statue trägt, OB, NB, OP vereinz.: *Trâgarinna* Innernzell GRA.

**2** Frau, die beim Hochzeitszug die Aussteuergegenstände trägt: *bring’ an Nußgeist außa für die vier Tragerinnen* MEIER Werke I,144 (G’schößlbauer).

WBÖ V,290.

Komp.: [**Om-ab**]t. Frau, die beim Dreschen die Spreu (→ *Om*) wegträgt: „Das Arbeitsinstrument der *Ahm-Abtragerin* ist die große *Kirbn* [Rückentragkorb]“ WIETHALER Bauern Brot 58.

[**Achsel**]t. Zuträgerin, Verleumderin: *Achsel-trochere* SINGER Arzbg.Wb. 17; *alles glaubend| was ihm die verfluchte Achseltragerin vorgeschwätzt* A. STROBL, Geistlicher Artzney-Schatz, Nürnberg 1701, 100.